# GESELLSCHAFTSMONITORING BADEN-WÜRTTEMBERG

# \\A-STALA\Start\USR\STL6307\Desktop\Unbenannt.PNG

**PFLEGE**

**Basisinformationen 2023**

Das Modul „[Pflege](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/)“ des [Gesellschaftsmonitoring Baden-Württemberg](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/) umfasst die Themenbereiche Pflegebedürftige, Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen und pflegende Angehörige. Anhand von 13 Indikatoren wird die Situation der Pflege in Baden-Württemberg abgebildet. Die Indikatoren beziehen sich hauptsächlich auf Daten der Pflegestatistik, die alle zwei Jahre erhoben werden. Ergänzt wird der Datenbestand durch das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) und die Pflegekräftebefragung in Baden-Württemberg 2018.

Die Basisinformationen geben einen kurzen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen aus dem Bereich Pflege in Baden-Württemberg. Detaillierte Informationen, Definitionen und Datenquellen zu den hier vorgestellten Ergebnissen sowie weitere Indikatoren und Zeitpunkte finden sich im Portal „[Gesellschaftsmonitoring Baden-Württemberg](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/)“ im Themenfeld „[Pflege](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/)“.

**Dimensionen von Pflege**

**[Pflegebedürftige](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegebeduerftige/" \o "Indikatoren zu Pflegebedürftigen im Gesellschaftsmonitoring BW)**

Zum Stichtag 2023 waren 624.831 Personen in Baden-Württemberg pflegebedürftig, 61,3 % hiervon waren Frauen. Mit knapp 55,9 % nahm die Mehrheit der Pflegebedürftigen Pflegegeld in Anspruch. Pflegegeld wird gezahlt, wenn die Pflege im häuslichen Umfeld - beispielsweise durch Angehörige - selbst sichergestellt wird. Etwa 16,4 % wurden durch ambulante Pflegedienste zu Hause gepflegt und knapp ein weiteres Sechstel (14,9 %) wurde vollstationär in einer Pflegeeinrichtung betreut.

Männer bezogen häufiger Pflegegeld als Frauen (61,9 % vs. 52,1 %), während Frauen sich eher in vollstationärer Pflege befanden (12,6 % vs. 16,2 %). Gründe für die Differenzen liegen zum einen in der höheren Lebenserwartung von Frauen. Zum anderen sind Männer im Schnitt häufiger mit jüngeren Frauen verheiratet, die in vielen Fällen die Pflege übernehmen, wohingegen Frauen aufgrund von Verwitwung häufiger auf fremde Hilfe angewiesen sind. Der Frauenanteil an allen Pflegebedürftigen steigt entsprechend mit dem Alter. ([Indikator Pflegebedürftige](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegebeduerftige/#toggle-id-1))

In Baden-Württemberg wurde zum Stichtag 2023 14,5 % der Pflegebedürftigen Pflegegrad 1 zugeordnet, etwa zwei Drittel hatte Pflegegrad 2 oder 3 (68,5 %). Knapp ein Fünftel wurde die Pflegegrade 4 oder 5 zugeordnet (17,0 %). Vollstationär in einer Pflegeeinrichtung versorgt wurden 6,5 % der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 2. Mit Pflegegrad 3 waren es bereits 18,8 % und von den Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 5 waren es fast die Hälfte (45,8 %). Der Anteil der pflegebedürftigen Personen, die vollstationär gepflegt wurden, steigt mit dem Alter an. ([Indikator Pflegegrade](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegebeduerftige/#toggle-id-2))

Zum Stichtag 2023 waren 5,5 % der Bevölkerung Baden-Württembergs pflegebedürftig. Bundesweit lag der Anteil Pflegebedürftiger 1,2 Prozentpunkte höher (6,7 %). Die Pflegequote[[1]](#footnote-1) steigt mit dem Alter an (siehe Abbildung 1). ([Indikator Pflegequote](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegebeduerftige/#toggle-id-3))

Bis zur Altersgruppe der 65- bis 70-Jährigen war die Pflegequote der Männer in etwa gleich hoch wie die der Frauen. In den höheren Altersgruppen hingegen lagen die Anteile der pflegebedürftigen Frauen deutlich über den Anteilen der Männer. ([Indikator Pflegequote](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegebeduerftige/#toggle-id-3))

**Abbildung 1: Pflegequote nach Alter und Geschlecht in Baden-Württemberg 2023**

\*) Einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personenstandsgesetz) beim Geschlecht.

Datenquelle: Pflegestatistiken, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. Stichtag 15.12.

[**Pflegeeinrichtungen**](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegeeinrichtungen/)

2023 gab es in Baden-Württemberg 2.059 Pflegeheime und 1.297 ambulante Pflegedienste. Die Mehrheit (64,1 %) der stationären Pflegeeinrichtungen wurde von freigemeinnützigen Trägern betrieben, rund 27,6 % von privaten Trägern und nur ein Bruchteil (6,8 %) von öffentlichen Trägern. Die ambulanten Pflegedienste wurden zur Hälfte (57,1 %) von privaten Trägern betrieben und zu rund 40,0 % von freigemeinnützigen Trägern. ([Indikator Pflegeeinrichtungen](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegeeinrichtungen/#toggle-id-1))

**[Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/beschaeftigte/" \o "Indikatoren zu Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen im Gesellschaftsmonitoring BW)**

2023 waren 149.274 Personen in der Pflege beschäftigt (sowohl im Bereich Pflege und Betretung als auch in der Verwaltung oder Hauswirtschaft), 72,3 % in Pflegeheimen und 27,8 % bei ambulanten Pflegediensten. In beiden Einrichtungsarten haben sich die Beschäftigtenzahlen in den letzten Jahren stetig erhöht. Die deutliche Mehrheit der Beschäftigten war mit 82,3 % weiblich. Teilzeitbeschäftigung dominierte in beiden Einrichtungsarten. In Pflegeheimen kamen auf 100 Pflegebedürftige 116 Beschäftigte und davon 78 Beschäftigte, die überwiegend pflegende und betreuende Tätigkeiten übernahmen. ([Indikator Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/beschaeftigte/#toggle-id-1))

23,7 % der 2023 in Baden-Württemberg im Pflegebereich Beschäftigten hatten einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in oder als Pflegefachfrau/-mann. Einen Abschluss im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege hatten 7,7 % der Beschäftigten. 18,6 % der Belegschaft hatte keinen Berufsabschluss. ([Indikator Berufliche Qualifikation des Personals](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/beschaeftigte/#toggle-id-2))

2023 wurden in Baden-Württemberg 4.219 Verfahren zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen äquivalent zu den Berufsbezeichnungen aus den Bereichen Alten- und Gesundheits-/Krankenpflege durchgeführt. 48,1 % der abgeschlossenen Verfahren führte zur Anerkennung der vollen Gleichwertigkeit des Berufsabschlusses, in 59,2 % der Fälle wurden Ausgleichsmaßnahmen zur Auflage gemacht und 2,6 % der Verfahren wurden abgelehnt. Im Bereich Altenpflege wurden 2023 insgesamt 40 Verfahren gestellt, die deutlich häufiger abgelehnt wurden. ([Anerkennung ausländischer Qualifikationen](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/beschaeftigte/#toggle-id-3))

**[Pflegende Angehörige](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegende_angehoerige/" \o "Indikatoren zu Pflegenden Angehörigen im Gesellschaftsmonitoring BW)**

2021 pflegten7,8 % der erwachsenen Bevölkerung Baden-Württembergs mindestens eine angehörige Person (hiervon 34,9 % Männer und 65,1 % Frauen). Die Mehrheit der pflegenden Angehörigen war mit 77,3 % älter als 50 Jahre. ([Indikator Pflegende Angehörige](https://www.gesellschaftsmonitoring-bw.de/themenfelder/pflege/pflegende_angehoerige/#toggle-id-1))

1. Anteil der Pflegebedürftigen (in einer Bevölkerungsgruppe) an der Gesamtbevölkerung (in dieser Bevölkerungsgruppe). [↑](#footnote-ref-1)